



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 4 0 - 0 0 0 1**  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

Freigabe von Planungsmitteln im Haushaltplan 2018/2019

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent/in

Imholz

Stadtrat

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 18.12.2017

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2018	Neubau GS Breckenheim	100.000			I.04868.200	842200	Planungsmittel
X		2019	Neubau GS Breckenheim	700.000			I.04868.200	842200	Planungsmittel
X		2018	J.-Maaß-Schule 2. Bauabschnitt	300.000			I.03767.200	842200	Planungsmittel
X		2019	J.-Maaß-Schule 2. Bauabschnitt	700.000			I.03767.200	842200	Planungsmittel
X		2018	GS Bierstadt - Erweiterung	100.000			I.04865.200	842200	Planungsmittel
X		2019	GS Bierstadt - Erweiterung	300.000			I.04865.200	842200	Planungsmittel
X		2018	Gymnasium am Mosbacher Berg	200.000			I.04861.200	842200	Planungsmittel
X		2019	Gymnasium am Mosbacher Berg	700.000			I.04861.200	842200	Planungsmittel
X		2018	M.-Niemöller- Schule	100.000			I.04864.200	842200	Planungsmittel
X		2019	M.-Niemöller- Schule	500.000			I.04864.200	842200	Planungsmittel
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				<b>3.700.000</b>					

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung: ZIM008 - Z-S5-IN, 14.12.2017

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Haushaltsplan 2018/2019 wurden Schulbaumaßnahmen vorgesehen. Um die erforderlichen Schritte für die Planungen in die Wege leiten zu können, wird die Freigabe der Planungsmittel vorab der Genehmigung des Haushaltplans durch die Aufsichtsbehörde beantragt.

### Anlagen:

1. Musterraumprogramm für Grundschulen

## C Beschlussvorschlag:

### I. Kenntnisnahme:

1. Folgenden Maßnahmen wurden im Haushaltsplan 2018/2019 vorgesehen:

Schule	Maßnahme	Ansatz 2018	Ansatz 2019
GS Breckenheim	Neubau	100.000 €	700.000 €
Johannes-Maaß-Schule	II. Bauabschnitt	300.000 €	2.425.000 €
GS Bierstadt	Erweiterung	100.000 €	300.000 €
Gymnasium am Mosbacher Berg	Neubau Verwaltungsgebäude	200.000 €	1.100.000 €
Martin-Niemöller-Schule	Erweiterung	100.000 €	500.000 €
Brückenschule	IV. Bauabschnitt	1.300.000 €	

2. Für das Projekt „Brückenschule IV. Bauabschnitt“ wird eine gesonderte Vorlage eingebracht.
3. Mit der Sitzungsvorlage 17-V-40-0031 wird für das Projekt „GS Breckenheim - Neubau“ der Auftrag erteilt, Baurecht zu schaffen. Erst im Anschluss kann mit der Planung des Schulneubaus begonnen werden.
4. Da alle Projekte über dem Schwellenwert liegen, ist zunächst ein europaweites Ausschreibungsverfahren einzuleiten. Aus diesem Grund wird zunächst die Freigabe der Planungsmittel beantragt.
5. Für die genannten Maßnahmen werden mit Beschlussfassung die Steckbriefe an die Stabsstelle „Wiesbadener Identität - Engagement - Bürgerbeteiligung“ übersandt.

### II. Beschlusspunkte

6. Dezernat VI/40 wird beauftragt, für die genannten Maßnahmen die erforderlichen Mittel des Jahres 2018 aus Überleitungsbeträgen 2017 zu finanzieren.

Schule	Maßnahme	Ansatz 2018	Ansatz 2019
GS Breckenheim	Neubau	100.000 €	700.000 €
Johannes-Maaß-Schule	II. Bauabschnitt	300.000 €	700.000 €
GS Bierstadt	Erweiterung	100.000 €	300.000 €
Gymnasium am Mosbacher Berg	Neubau Verwaltungsgebäude	200.000 €	700.000 €
Martin-Niemöller-Schule	Erweiterung	100.000 €	500.000 €

7. Mit Vorliegen der Haushaltsgenehmigung werden die Ansätze für das Jahr 2019 zur Verfügung gestellt.
8. Die Maßnahmen GS Breckenheim und GS Bierstadt werden durch die Wi-Bau GmbH umgesetzt.
9. Die Maßnahmen Gymnasium am Mosbacher Berg, Martin-Niemöller-Schule und Johannes-Maaß-Schule werden durch das Hochbauamt umgesetzt.
10. Dezernat VI/40 wird beauftragt umgehend die Verträge mit der Wi-Bau GmbH abzuschließen und die erforderlichen Schritte für die Planung in die Wege zu leiten.
11. Dezernat VI/40 in Verbindung mit Dezernat IV/64 werden beauftragt, umgehend die erforderlichen Schritte für die Umsetzung der Planung in die Wege zu leiten.
12. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden spätestens zu den Haushaltsplanberatungen 2020/2021 die Ausführungsvorlagen vorgelegt.
13. Erforderliche finanzielle Verschiebungen innerhalb der Maßnahmen erfolgen über die Kassenwirksamkeit.
14. Das in Anlage 1 dargestellte Musterraumprogramm für Grundschulen wird genehmigt.
15. Die haushaltsrechtliche Abwicklung erfolgt zwischen VI/20 und VI/40.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Demografische Entwicklung

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Ziel ist es, dass die zur Verfügung stehenden Investitionsmittel möglichst zeitnah umgesetzt werden. Da für die Vergabe von Aufträge an Architekten europaweite Ausschreibungen notwendig sind, wird die Freigabe der hierfür erforderlichen Mittel beantragt. Nur so ist sichergestellt, dass die zur Verfügung stehende Mittel auch verausgabt werden.

Die Finanzierung ist durch Überleitungsmittel 2017 in voller Höhe bis zur Genehmigung des Haushaltsplanes 2018/2019 gesichert

Die über die Planungsmittel hinausgehenden Ansätze, werden über die entsprechenden

Ausführungsvorlagen durch die Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellt.

Das Musterraumprogramm für Grundschulen geht auf einen Beschluss aus dem Jahr 2012 zurück. Es wurde gemeinsam mit der Abteilung Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote (5109) evaluiert und an die jetzigen Erfordernisse angepasst. Gerade die Einführung des Paktes für den Nachmittag hat eine Anpassung erforderlich gemacht.

Nach gängiger Meinung ist für eine moderne und zukunftsweisende Pädagogik ein flexibles Raumprogramm notwendig. Das vorgelegte Musterraumprogramm stellt einen Rahmen dar. Die Festlegung von Räumen mit entsprechender Größe ist im Dialog mit den Schulen zu treffen. Die Größe der Klassenräume ist mit einer Mindestgröße von 65 qm vorzusehen. Die flexible Handhabung der Größen führt zu leistungsfähigen Schulbauten, die auf ändernde Lern- und Arbeitsumgebungen eingehen können. Die Gesamtgröße ist als Rahmen einzuhalten.

Das Musterraumprogramm stellt die Grundlage bei Neubauten dar. Sanierungen im Bestand sind so vorzunehmen, dass sie möglichst nah an das Musterraumprogramm heranreichen.

### **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 18.12.2017

Imholz  
Stadtrat